

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Ehepärlein jung sind,
Möchten sie wohl stets beisammen sein,
Da sie dann einander, ach, noch Hung sind,
Zuckersüß und nudelfett und fein.
Ach, entsetzlich sind jene Schmerzen,
Reißt das Geschick dann auseinander
Nur für kurze Zeit die heißen Herzen,
Auseinander' den jungen Ehestand!

Einem Weiblein, das in Illnau hauste,
 Hatte so das Schicksal mitgespielt;
 Weil es ihr den süßen Gatten mauste,
 Hatte ihr es tief ins Herz gezielt.
 Ach, die Grenze muß' er mit besetzen,
 Welches manchmal wohl vergnüglich scheint -
 Nur für jene ist's nicht zum ergehen,
 Die zu Haus bleibt, ach, und einsam weint.

Noch das Weiblein telegraphirte
In der Sehnsucht: Komm' sofort nach Haus!
Mutter stirbt! Worauf er gleich marschirte
Mit dem Urlaub. Und die muntere Maus
Liet ihn herzlich an ihr Herze pressen —
Über, ach, das Schicksal schreitet schnell
Und zwei Monat' sind ihm zugemessen,
Dem verliebten, trauten Trautgesell. T. 8.

Als der europäische Krieg ausbrach, lebte in Seldröpla ein Mann des schönen Namens Wohlgemut. Der Name aber tut, im Gegensatz zu andern Seldröplern, bei denen ein schöner Name in der Regel schon drei Viertel des ganzen Menschens ausmacht, nichts zur Sache. Wohlgemut war von Seldröpla und war ein Wohltäter. Früher war er Inhaber eines kleinen, serbösen Biergeschäfts gewesen. Nachdem er aber eingesehen hatte, daß mit der Serbiölität

Man sprach von ihm und seinem Wohlthun nicht anders, als von einem Wunder und ließ ihn allgemein für einen braven Mann gelten. Wohlgemut nahm das hin; denn er wußte, daß man den Seelendrüben ihren Willen lassen muß. Im übrigen schlug ihm das Wohlthun gut an: er nahm zu an Trinkseligkeit, Majenbläue und Leibesfülle mit jedem Tag, bis er es mit den Redaktoren und Schriftgelehrten angefehten Herkunft aufnehmen konnte.

21ber was hat es? Wer es hat, der hat es. Und das trifft beim Geld ganz besonders zu. Wohlgegnen hatte es und damit basta. Was wäre noch schöner, wenn man in Geldmangel anfangen müßte, darüber Informationen anzusustellen, wo jeder Einzelne seine Gelder gefammelt hat. Wer möchte denn da noch Anspruch darauf machen, ein ehrlicher Mann zu sein! Und die Ehrlichkeit ist letzten Endes ein Ding, auf das man in Geldmangel noch allzeit große Stücke gegeben hat.

Martin Golanzer

Mit 5 ct. für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn Sie **sofort** unsern
Gratis-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen Eud. Hufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg.

BOBE



Priv.-**Defektiv**-Bureau
kunsfci Brügger & Co., a. Pöftst-
beamt, Löwenft. 69 (Bahnhopl.).
Zürich 1. Tel. 449. **Spezialbureau**
für difkrete Nachforfchungen und
Beforgung von Vertrauensange-
legenheiten jeder Art. Beweis-
material zu Prozeffen, Scheid-
ungen u. Ueberwachungen. Reife-
begleitungen. Privat- u. Heirats-
auskünfte im In- und Ausland
anerk. fachgemäß, prompt u. zu-
verlässig. Reife Referenzen. 1331

Druckarbeiten aller Art liefert rasch und billig
Jean Frey, Buchdruckerei, in Zürich

Sie, um die Sache loszuhaben, mit Aufregung: „Daß d' weiterkommst!“ Edt.

Blut-

Reinigungsmittel 1322

Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von **verdorbenem Blut** oder von **chronischer Verstopfung** herühren, wie: Hautausschlag, Rötungen, Entzündungen, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen besonders bei Frauen, Gelenks- und Muskelschmerzen, Migräne, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berührung zu nehmen. **1 Flasche Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.-**
1 Flasche enthält 100 Kapseln.
Fr. 8.-. Zu haben in allen Apotheken. Wenn man Ihnen aber eine Nachnahme anbietet, weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie bei **DR. PHARMACIE CENTRALE, MODELM & MADLENER, rue du Montblanc 9, GENÈVE.** Dieselbe sendet Ihnen eine Nachnahme obigen Preises franko. Die **echte Muel's Sarsaparille**.

Frl. **Y. Weilenmann**, Seefeld-
strasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Bad-
massage, Massagen jeder Art und
Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.



A. Friedrich
Zürich
Fraumünsterstr. 27

fertigt
Stempel
jeder Art